

Tod und Ewigkeit

Herzlich tut mich verlangen

Sans Leo Sailer 1601 / Geistlich Börlitz 1613

483



Herz - lich tut mich ver - lan - gen nach
weil ich hier bin um - fan - gen mit



ei - nem sel - gen End, Ich hab Lust, ab - zu -
Trüb - sal und Le - lend.



scheiden von die - ser ar - gen Welt, sehn mich nach



ew - gen Freu - den; o Je - su, Komm nur bald!

2. Du hast mich ja erlöst von Sünd, Tod, Teufel, Hölle; es hat dein Blut gekostet; drauf ich mein Hoffnung stell. Warum sollt mir denn grauen vor Hölle, Tod und Sünd? Weil ich auf dich zu bauen, bin ich ein seligs Kind.

3. Wenn gleich süß ist das Leben, der Tod sehr bitter mir, will ich mich doch ergeben, zu sterben willig dir. Ich weiß ein besser Leben, da meine Seel fährt hin; des freu ich mich gar eben, Sterben ist mein Gewinn.

4. Der Leib zwar in der Erden zum Staube wiederkehrt, doch auferweckt soll werden durch Christum schön verklärt, wird leuchten als die Sonne und leben ohne Not in himmlisch Freud und Wonne; was schadt mir denn der Tod?

5. Segn euch Gott der Herre, ihr Vielgeliebten mein. Trauert nicht allzusehr über den Abschied mein! Beständig bleibt im Glauben! Wir werd'n in kurzer Zeit einander wiederseh'n dort in der Ewigkeit.